JAHRESBERICHT SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM

2020

S AM

JAHRESBERICHT SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM

2020

INHALT

05 EINLEITUNG
09 AUSSTELLUNGEN 2020
17 AUSSTELLUNG AUF REISEN 2020
21 VERANSTALTUNGEN 2020
32 ASSEMBLE
34 BAUKULTURELLE VERMITTLUNG FÜR SCHULEN
37 REAKTIONEN AUS DER PRESSE
43 DANKSAGUNG UND ORGANISATION

EINLEITUNG

Das S AM Schweizerisches Architekturmuseum blickt auf ein besonderes Jahr zurück. Durch die Corona-bedingten Schliessungen des Museums im Frühjahr und Winter und weitere Einschränkungen wie z.B. Zulassungsbeschränkungen für und Streichung von Veranstaltungen, Wegfall von Messen und Anlässen wie der ArtBasel etc. bewegen sich die Besucher*innenzahlen 2020 auf einem weitaus niedrigeren Niveau als in den Vorjahren: 26'243 Interessierte besuchten 2020 das Museum und seine 316 Veranstaltungen. 2020 stellte auch das S AM Schweizerisches Architekturmuseum vor viele neue Herausforderungen. Die Corona-bedingten Museumsschliessungen erforderten es, die bestehenden Konzepte zu überdenken und Ideen zu entwickeln, wie das Museum in den digitalen Raum erweitert werden könnte.

2020 startete mit der Ausstellung ‹Unterm Radar› (16.11.2019–15.3.2020), in deren Zentrum die investigative Architektur stand. Corona-bedingt wurde diese Ausstellung bis zum 30.8.2020 verlängert und inhaltlich erweitert. In Reaktion auf COVID-19 hat Theo Deutinger zusammen mit Studierenden der Universität Kassel infografische und kartografische Analysen zur Art und Weise entwickelt, wie die Pandemie räumlichen Ausdruck findet. Diese Arbeiten waren dann ab Mai in ‹Unterm Radar› als Ergänzung zu Deutingers Ausstellungsbeitrag ‹Handbook of Tyranny› zu sehen. Weiter wurden acht Projekte der Ausstellung ‹Unterm Radar› in Form von Videobeiträgen porträtiert und auch die Geschichten hinter einzelnen Exponaten dieser Schau als Posts aufbereitet.

Im Mai lancierte das S AM dann die Reihe ‹S AM Calls›, eine Gesprächsreihe auf Instagram Live mit zahlreichen Expert*innen der Architekturwelt über dringende Fragen, die die Baukultur heute prägen. Aufzeichnungen der Diskussionen finden Sie auf unseren Instagram, Facebook und YouTube Kanälen.

Im Herbst konnte das S AM dann wie geplant in einer Koproduktion mit dem Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Städtebau & Architektur der städtebaulichen Entwicklung Basels nachgehen. Das Forum Städtebau ‹Basel 2050› beleuchtete schlaglichtartig die städtebauliche Entwicklung Basels von gestern, heute und (über-) morgen in Form einer Ausstellung sowie diverser partizipativer Veranstaltungen. Vom 11. bis 27.9.2020 bot das Forum einem breiten Publikum Raum zum Mitdenken, Mitdiskutieren, Mitentwickeln.

Das Museum funktionierte in diesen zwei Wochen, unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes, als offenes Haus und stand so als Symbol für eine offene Stadt. In nur 15 Tagen konnten 35 Covid-19-konforme Führungen (davon 19 für Schulklassen) und 9 Podien durchgeführt werden. Alle Podien konnten in einem live-Stream mitverfolgt werden. Das Stadtkino Basel zeigte im August/September 2020 Filme zu den Themen des Forum Städtebau ‹Basel 2050›.

Ab dem 17. Oktober 2020 wurde die Ausstellung ‹Archaeology of the Future› von und über den japanischen Architekten Tsuyoshi Tane (*1979, Tokio) gezeigt. Die Ausstellung zeigte die Vielseitigkeit seiner Arbeiten – der Bogen reichte von Inneneinrichtungen bis zum Estnischen Nationalmuseum – und machte seinen kreativen Prozess greifbar. Corona-bedingt musste das Begleitprogramm der Ausstellung weitestgehend in den digitalen Raum verlegt werden.

Auch auf personeller Ebene hat es Ende 2020 Veränderungen gegeben:
Seit November 2020 verstärkt Anne Schmidt-Pollitz als Kaufmännische Leitung die Museumsleitung des S AM. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement wird sie das Museum weiterhin festigen und weiterentwickeln.
Ab 2021 übergibt Samuel Schulze sein Amt als Stiftungsratspräsident an seinen bisherigen Stellvertreter Meinrad Morger. Während seiner zehnjährigen Leitung des Stiftungsrats des S AM hat sich Samuel Schultze ausserordentliche Verdienste erworben. Sein Engagement für das Museum war beispielhaft und nachhaltig. Er übernahm das Amt des Stiftungsratspräsidenten in einem Moment, in dem das Museum durch eine schwere Krise ging und führte es mit Umsicht und Beharrlichkeit in sichere Gewässer.

An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön an die Vielen richten, die das S AM in diesem besonderen letzten Jahr mit ihrem Engagement getragen haben, an die Stiftungsräte, an die Museumsleitung und an alle Mitarbeitenden.
Herzlich danken möchte ich zudem allen Mitgliedern, Förderer*innen und Sponsor*innen des S AM für Ihre fortlaufende Unterstützung und Treue.

Andreas Ruby, Direktor S AM

AUS-
STELLUNGEN
2020

Under the Radar
NEB
KAB-1500L-Pr
PB-500
B61-11
DF-15C

‹UNTERM RADAR›

16.11.2019 – 15.3.2020

VERNISSAGE:
15.11.2019, 19 UHR

CORONA-BEDINGT WURDE DIESE AUSSTELLUNG BIS ZUM 30.8.2020 VERLÄNGERT UND INHALTLICH ERWEITERT

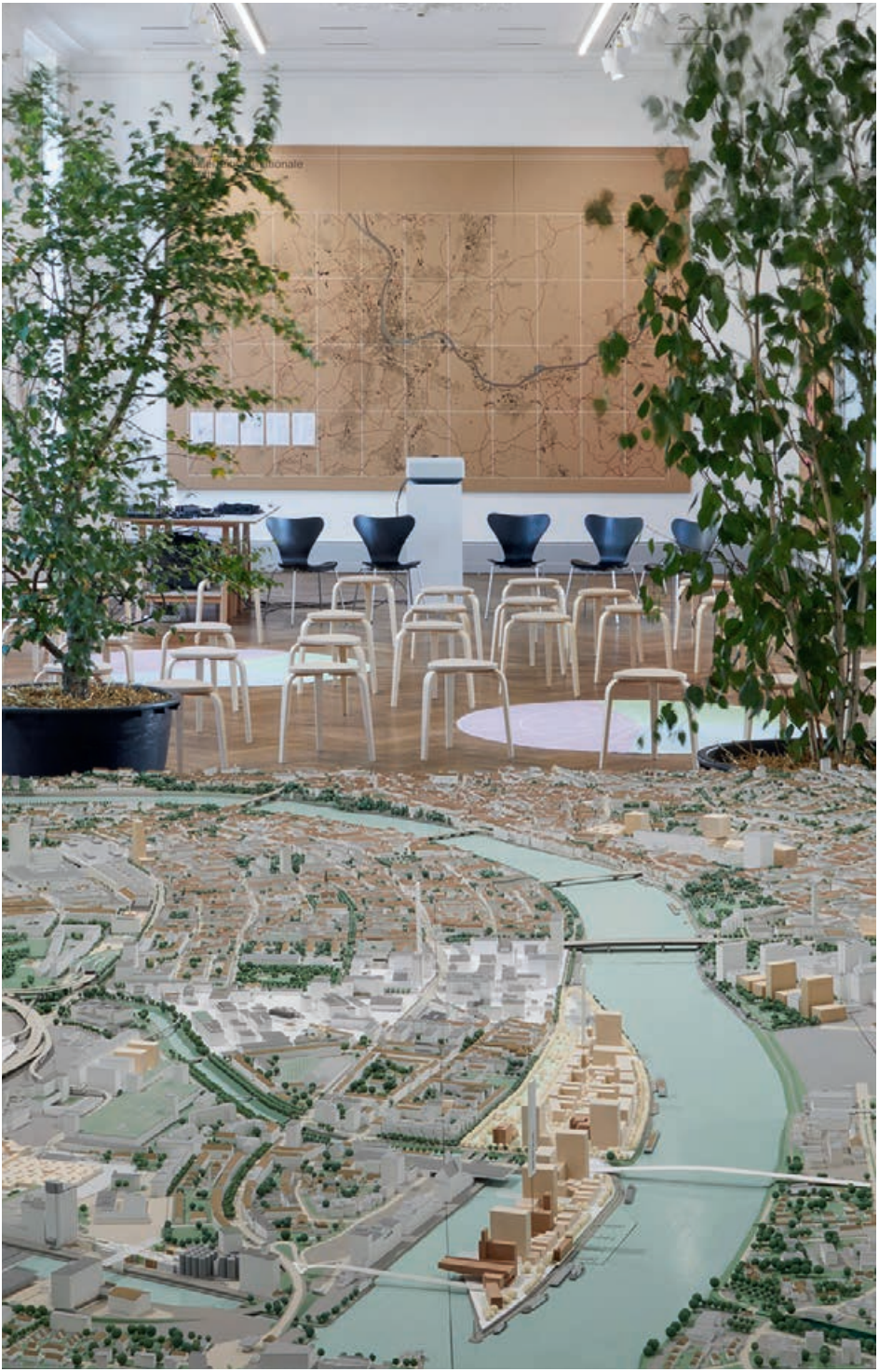
MIT
THEO DEUTINGER (AT), FORENSIC ARCHITECTURE (GB), STUDIO FOLDER (IT), KWONG VON GLINOW (USA), LABORATORY BASEL DER ETH LAUSANNE (CH), LEHRSTUHL ARCHITECTURE OF TERRITORY DER ETH ZÜRICH (CH), KUNIK DE MORSIER (CH), PHILIPPE RAHM (FR)

KURATIERT VON ANDREAS RUBY UND ANDREAS KOFLER

Ein grosser Teil des architektonischen Arbeitens findet vor und nach dem Bauen statt, wenn Architekten die Bedingungen des Territoriums untersuchen, in dem sie intervenieren. Vergleichbar mit investigativen Journalisten sammeln sie Beweismaterialien, arbeiten sie auf und führen sie zu einem Narrativ zusammen.
Die Ausstellung ‹Unterm Radar› präsentierte wichtige internationale Forschungsarbeiten zu dieser investigativen Architektur: ‹Handbook of Tyranny› von Theo Deutinger (AT), ‹Der Mord an Halit Yozgat› und weitere Ermittlungen von Forensic Architecture (GB), ‹Italian Limes› von Studio Folder (IT), ‹Smuggling Architecture› von Kwong Von Glinow (USA), ‹Swiss Lessons› vom Laboratory Basel der ETH Lausanne (CH), ‹Sand and Labour› des Lehrstuhls Architecture of Territory der ETH Zürich (CH), ‹Parallel Sprawl› von Kunik de Morsier (CH) und ‹Meteorological Architecture› von Philippe Rahm (FR). Der Fokus lag jeweils auf den Methoden, Inhalten und Schlussfolgerungen dieser räumlichen Analysen des Territoriums. Letztlich konnten so die versteckten Mechanismen – Wer kontrolliert welches Gebiet? Wer verwaltet es? Wer nutzt es? – aufgezeigt werden.

In Reaktion auf COVID-19 hat Theo Deutinger zusammen mit Studierenden der Universität Kassel infografische und kartografische Analysen zur Art und Weise entwickelt, wie die Pandemie räumlichen Ausdruck findet. Diese Arbeiten waren dann ab Mai in ‹Unterm Radar› als Ergänzung zu Deutingers Ausstellungsbeitrag ‹Handbook of Tyranny› zu sehen. In digitalen Führungen auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch wurden Interessierte in einem Live-Stream von S AM Direktor Andreas Ruby und Ausstellungskurator Andreas Kofler durch die Museumsräume geführt. Weiter wurden acht Projekte der Ausstellung ‹Unterm Radar› in Form von Videobeiträgen porträtiert und auch die Geschichten hinter einzelnen Exponaten dieser Schau als Posts aufbereitet.

Die Ausstellung wurde gefördert von:
Sulger Stiftung
Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung



FORUM STÄDTEBAU ‹BASEL 2050›

11. – 27.9.2020

EINE KOPRODUKTION VON S AM SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM UND STÄDTEBAU & ARCHITEKTUR (S&A) DES BAU- UND VERKEHRSDEPARTEMENTS DES KANTONS BASEL-STADT

KONZEPT:
ANDREAS KOFLER, S AM
WALTER REINHARD, STAB S&A BASEL-STADT

KURATOR:
ANDREAS KOFLER

Im Herbst 2020 konnte das S AM dann wie geplant in einer Koproduktion mit dem Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Städtebau & Architektur der städtebaulichen Entwicklung Basels nachgehen. Das Forum Städtebau ‹Basel 2050› beleuchtete schlaglichtartig die städtebauliche Entwicklung Basels von gestern, heute und (über-)morgen in Form einer Ausstellung sowie diverser partizipativer Veranstaltungen. Vom 11. bis 27.9.2020 bot das Forum einem breiten Publikum Raum zum Mitdenken, Mitdiskutieren, Mitentwickeln.
Das Museum funktionierte in diesen zwei Wochen, unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes, als offenes Haus und stand so als Symbol für eine offene Stadt. In nur 15 Tagen konnten 35 Covid-19-konforme Führungen (davon 19 für Schulklassen) und 9 Podien durchgeführt werden. Alle Podien konnten in einem live-Stream mitverfolgt werden.
Das Stadtkino Basel zeigte im August/September 2020 Filme zu den Themen des Forum Städtebau ‹Basel 2050›.

Der Museumseintritt und die Veranstaltungen sind aufgrund der Koproduktion von Städtebau & Architektur des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt und des S AM Schweizerisches Architekturmuseum kostenlos.

Die Ausstellung wurde gefördert von:

Hauptpartner Forum:
Bau- und Verkehrsdepartement
des Kantons Basel-Stadt

Medienpartner Forum:
bz Basler Zeitung

Filmpartner:
Stadtkino Basel

Ein besonderer Dank geht an:
Lucius und Annemarie Burckhardt Stiftung, MODULØR, S&AModellbauatelier, Baumschule der Stadtgärtnerei, Statistisches Amt Basel-Stadt, Vitra und alle, die direkt oder indirekt zur Entstehung des Forums beigetragen haben.

‹TSUYOSHI TANE: ARCHAEOLOGY OF THE FUTURE›

17.10.2020 – 28.2.2021

VERNISSAGE: 16.10.2020, 19 UHR

DIE AUSSTELLUNG WURDE KURATIERT VON: ATELIER TSUYOSHI TANE ARCHITECTS, S AM: ANDREAS KOFLER

Ab dem 17. Oktober 2020 wurde die Ausstellung ‹Archaeology of the Future› von und über den japanischen Architekten Tsuyoshi Tane (*1979, Tokio) gezeigt, die unter dem Patronat der Japanischen Botschaft in der Schweiz stand.
Jedem Projekt des Atelier Tsuyoshi Tane Architects (Paris) geht eine intensive Recherchephase voran, in der das Gedächtnis eines Ortes freigelegt wird, um es in die Konzeption einfliessen zu lassen: eine Methode, die Tane als ‹Archäologie der Zukunft› bezeichnet.
Die Ausstellung zeigte die Vielseitigkeit seiner Arbeiten – der Bogen reichte von Inneneinrichtungen bis zum Estnischen Nationalmuseum – und machte seinen kreativen Prozess greifbar.
Corona-bedingt musste das Begleitprogramm der Ausstellung weitestgehend in den digitalen Raum verlegt werden. Der Vortrag von Tsuyoshi Tane am 26.11.2020 wurde ohne Publikum, aber mit viel Resonanz in einem live-Stream auf youtube übertragen. Zudem gab es auch bei dieser Ausstellung die Möglichkeit, digitale Führungen und Projektbeiträge auf Deutsch, Englisch und Französisch live auf den digitalen Kanälen des S AM zu verfolgen.

Die Ausstellung wurde gefördert von:
Sulger Stiftung
Schweizerisch-Japanische Gesellschaft

AUS-
STELLUNGEN
AUF REISEN
2020

MÜHRENHOF
ArchitekturSalon

S AM AUSSTELLUNGEN ERFOLGREICH AUF TOUR IM AUSLAND:

‹SWIM CITY›

IM AIT ARCHITEKTUR SALON HAMBURG 31.1. – 24.4.2020

IM DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM DAZ, BERLIN 20.6. – 2.8.2020

IM MAO MUSEUM OF ARCHITECTURE AND DESIGN, LJUBLJANA 27.8. – 8.10.2020

Es ist dem S AM erneut gelungen, Ausstellungen auf Reisen ins Ausland zu schicken und damit die Ausstrahlung des Museums im europäischen Raum auszuweiten. Die Ausstellung ‹Swim City› ging im 2020 gleich drei mal auf Wanderschaft und war neben Hamburg (AIT-ArchitekturSalon Hamburg 31.1.–24.4.2020) und Berlin (Deutsches Architekturzentrum DAZ 20.6.–2.8.2020) auch in Ljubljana (MAO Museum of Architecture and Design 27.8.–8.10.2020) zu sehen.

Weitere Stationen im In- und Ausland sind in Planung.

VER-
ANSTALTUNGEN
2020

>> "Under the Radar" - Swiss Architecture Museum, Basel

DAS S AM FÖRDERT DEN ARCHITEKTONISCHEN DISKURS – IM RAHMEN VON BEGLEITPROGRAMMEN ZU AUSSTELLUNGEN: PODIUMSDISKUSSIONEN, VORTRAGSREIHEN, FÜHRUNGEN ETC.

BEGLEITPROGRAMM ZU: ‹UNTERM RADAR›

5.2.2020: 10–12 Uhr
Mittwochs-Mattinée im S AM

5.2.2020, 12.15–12.45 Uhr
mimiko (Mittwoch-Mittag-Konzert) mit den Perkussionisten Fabio Da Silva, Mikołaj Rytowski, Zacarias Maia und Pedro Tavares: ‹Stadtraum, Klang, 3 × 4'33''›
Eine Kooperation von: mimiko, Hochschule für Musik Basel (Prof. Christian Dierstein) und S AM
Ort: Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, Basel

13.2.2020, 19 Uhr
‹Handbook of Tyranny›: Vortrag von Theo Deutinger, Architekt und Autor, und Gespräch mit Finn Canonica, Chefredaktor von ‹Das Magazin›
Ort: Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 21, Basel

24.2.2020, 16–18 Uhr
Kurzvorträge von Theo Deutinger/Andreas Kofler, Gespräch mit Charlotte Malterre-Barthes, Prof. Milica Topalovic, Andreas Ruby, organisiert im Rahmen der Vorlesungsreihe ‹Sessions on Territory – Urbanism Beyond Technofix, Technology› des Lehrstuhls Architecture of Territory, Departement Architektur der ETH Zürich
Ort: ONA Focushalle E7, Neunbrunnenstrasse 50, Zürich

26.3., 2.4., 16.4., 23.4.2020
Corona-bedingt wurden in digitalen Führungen auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch Interessierte in einem Live-Stream von S AM Direktor Andreas Ruby und Ausstellungskurator Andreas Kofler durch die Museumsräume geführt.

Begleitend zur Ausstellung (abhängig von Corona-bedingten Einschränkungen und Zulassungsbeschränkungen für Veranstaltungen) fanden öffentliche Führungen ohne Voranmeldung statt: jeweils donnerstags 18–19 Uhr

BEGLEITPROGRAMM ZU: FORUM STÄDTEBAU ‹BASEL 2050›

11.9.2020, 17.30–19 Uhr
Podium ‹Städtebau für Basel – eine Vision für morgen›
Mit: –> Hans-Peter Wessels, Regierungsrat, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt –> Beat Aeberhard, Kantonsbaumeister Baasel-Stadt –> Astrid Staufer, Architektin –> Angelus Eisinger, Städtebau- und Planungshistoriker –> Andreas Bründler, Architekt –> Moderation: Patrick Marcolli, Chefredaktor bz Basel

13.9.2020, 11–12.30 Uhr
Podium ‹Planen – ein kontinuierlicher Diskurs›
Mit: –> Fabienne Hoelzel, Lehrstuhl für Entwerfen + Städtebau, Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart –> Kristiaan Borret, Bouwmeester, Maître architecte Brüssel –> Franz-Josef Höing, Oberbaudirektor der Freien und Hansestadt Hamburg –> Beat Aeberhard, Kantonsbaumeister Basel-Stadt –> Astrid Staufer, Architektin –> Moderation: Palle Petersen, Redaktor Hochparterre

15.9.2020, 13.30–15 Uhr
Führung ‹Terra Incognita›
Céline Baumann, Landschaftsarchitektin, stellt ihren Ausstellungsbeitrag vor

15.9.2020, 17.30–19 Uhr
Podium ‹Öffentlicher Raum – das Rückgrat der Gesellschaft›
Mit: –> Andrea Kreppenhofer, Dezernatsleiterin Architektur und Stadtgestaltung Wien –> Christian Stauffenegger, Mitglied der Stadtbildkommission des Kantons Basel-Stadt –> Christoph Schäfer, Planbude Hamburg –> Martina Münch, Leiterin Gestaltung Stadtraum Verkehr Basel-Stadt –> Angelus Eisinger, Städtebau- und Planungshistoriker –> Moderation: Andreas Ruby, Direktor S AM

16.9.2020, 17.30–19 Uhr
Podium ‹Bauen – wirtschaftlich, ökologisch und klimabewusst›
Mit: –> Lilitt Bollinger, Architektin –> Stefan Cadosch, Präsident sia –> Matthias Schuler, Transsolar –> Thomas Blanckarts, Kantonsarchitekt Basel-Stadt –> Astrid Staufer, Architektin –> Moderation: Jenny Keller, Redaktorin werk, bauen + wohnen

17.9.2020, 17.30–19 Uhr
Podium ‹Grenzen – der trinationale Raum›
Mit: –> Ursula Baus, Publizistin, Mitglied Wissenschaftliches Kuratorium IBA Basel 2020 –> Andreas Courvoisier, Stadtentwickler –> Pierre de Meuron, Architekt –> Monica Linder-Guarnaccia, Geschäftsführerin IBA Basel 2020 –> Thomas Waltert, Gesamtleiter Basel-Nord Basel-Stadt –> Beat Aeberhard, Kantonsbaumeister Basel-Stadt –> Moderation: Judit Solt, Chefredaktorin TEC21

18.9.2020, 12.30–13.30 Uhr
Führung der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt durch das Quartier St. Johann

18.9.2020, 17.30–19 Uhr
Podium ‹Denkmal – heimat- und identitätsstiftend›
Mit: –> Judith Sandmeier, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege –> Roger Diener, Architekt –> Simon Martin, Neutraler Quartierverein St. Johann Basel –> Tonja Zürcher, Grossrätin Basel-Stadt –> Harald R. Stühlinger, Dozent für Architektur-, Bau- und Städtebaugeschichte FHNW –> Daniel Schneller, Kantonaler Denkmalpfleger Basel-Stadt –> Angelus Eisinger, Städtebau- und Planungs - Historiker –> Moderation: Isabel Zürcher, Kunstwissenschaftlerin/ Redaktorin

19.9.2020, 14–15.30 Uhr
Podium ‹Wohnen, Arbeit, Freizeit – neue Formen des Zusammenlebens›
Mit: –> Anita Fetz, alt-Ständerätin –> Senem Wicki, Future Stuff –> Martin R. Dean, Schriftsteller –> Lukas Ott, Leiter Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt –> Andreas Bründler, Architekt –> Moderation: Andreas Kofler, Kurator S AM

22.9.2020, 17.30–19 Uhr
Podium ‹Landschaft, Klima Mobilität – der Einfluss des Rheins›
Mit: –> Jo Vergeat, Grossrätin Basel-Stadt–> Sabine Wolf, Stadtplanerin –> Alexander Erath, Professor für Verkehr und Mobilität FHNW –> Céline Baumann, Landschaftsarchitektin –> Martin Sandtner, Kantonsplaner Basel-Stadt –> Andreas Bründler, Architekt –> Moderation: Andreas Ruby, Direktor S AM

23.9.2020, 18–20 Uhr
Podium ‹Basel 2050 – das Fazit›
Mit: –> Hans-Peter Wessels, Regierungsrat, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt –> Beat Aeberhard, Kantonsbaumeister Basel-Stadt –> Astrid Staufer, Architektin –> Angelus Eisinger, Städtebau- und Planungshistoriker –> Andreas Bründler, Architekt –> Moderation: Patrick Marcolli, Chefredaktor bz Basel
ab 20 Uhr im Stadtkino Basel: Finissage des Forums Städtebau «Basel 2050»

In Anlehnung an das Forum Städtebau «Basel 2050»: zeigte das Stadtkino Basel im August/September 2020 ein dichtes Filmprogramm.

Begleitend und im Vorfeld zu «Basel 2050» fanden zahlreiche partizipative und interaktive Schulangebote statt.

BEGLEITPROGRAMM ZU: ‹TSUYOSHI TANE: ARCHAEOLOGY OF THE FUTURE›

16.10.2020, 19 Uhr
Vernissage mit einem Grusswort von Aki Sugaya, Direktorin des Japanischen Informations- und Kulturzentrums der Japanischen Botschaft in der Schweiz und Beiträgen von Tsuyoshi Tane, Andreas Ruby, Direktor S AM, und Andreas Kofler, Kurator S AM

26.10.2020, 19 Uhr
‹On the visual atlas›: Gesprächsrunde mit F.A.T. (Forum for Architecture Theory) und Mariabruna Fabrizi (microcities/socks)

15.11.2020, 11–12.30 Uhr
Familiensonntag: Führung durch die Ausstellung für die Eltern und Workshop für ihre Kinder

26.11.2020, 19 Uhr
‹Archaeology of the Future› :
Vortrag von Tsuyoshi Tane als live-Stream auf youtube

Zudem gab es auch bei dieser Ausstellung die Möglichkeit, digitale Führungen und Projektbeiträge auf Deutsch, Englisch und Französisch live auf den digitalen Kanälen des S AM zu verfolgen.

REISEPASS -
DAS RECHT
AUF WELT

S AM
CALLS:

AUCH UNABHÄNGIG VOM AUSSTELLUNGS-PROGRAMM WIRD DER DISKURS AN EINZELVERANSTALTUNGEN GEFÜHRT.

Corona-bedingt mussten einige Veranstaltungen 2020 wie z.B. das Architektenfussballturnier ‹S AM CUP› ersatzlos abgesagt werden.

MUSEUMSNACHT BASEL 17.1.2020

18–2 Uhr
Mitmach-Performance ‹Körpergrenzen› mit Handlungsanweisungen an die Betrachter*innen

18–22 Uhr
Workshop ‹Reisepass – das Recht auf Welt!›:
Wir nähen und bedrucken Reisepasshüllen

19–23 (stündlich)
Kuratorenführung durch die Ausstellung ‹Unterm Radar›

Die Museumsnacht ist eine Veranstaltung der museen basel und der Abteilung Kultur Basel-Stadt. Am 17. Januar 2020 boten 38 Museen und Kulturinstitutionen von 18 - 2 Uhr ein reichhaltiges Programm: www.museumsnacht.ch

S AM CALLS MAI BIS AUGUST 2020

‹S AM Calls› war eine Gesprächsreihe auf Instagram Live mit Expert*innen der architekturwelt über dringende Fragen, die die Baukultur heute prägen. Alle Gespräche fanden auf englisch statt und wurden aufgezeichnet. Die Aufzeichnungen finden sich auf den Instagram, Facebook und YouTube-Kanälen des S AM.

Freitag, 15. Mai, 17 Uhr (CET)
Jacques Herzog, Founding Partner von Herzog & de Meuron

Freitag, 22. Mai, 17 Uhr (CET)
Vittorio Magnago Lampugnani, Professor emeritus für Geschichte des Städtebaus an der ETH Zürich

Freitag, 29. Mai, 17 Uhr (CET)
Ludovica Molo, Architektin und Zentralpräsidentin des Bunds Schweizer Architekten (BSA-FAS)

Freitag, 5.6.2020, 14 Uhr (CET)
S AM Calls: Richard Hassell von WOHA

Donnerstag, 11.6.2020, 17 Uhr (CET)
Anna Puigjaner, Architektin und Mitbegründerin des Architekturbüros MAIO, Barcelona

Donnerstag, 18.6.2020, 17 Uhr (CET)
Theo Deutinger, Architekt, Schriftsteller und Begründer des Architekturbüros TD, Salzburg/Amsterdam

Donnerstag, 25.6.2020, 20 Uhr (CEST)
Jeanne Gang, Architektin und Begründerin des Architekturbüros Studio Gang, Chicago

Donnerstag, 2.7.2020, 19 Uhr (CEST)
Eyal Weizman, Founding Director der Agentur Forensic Architecture und Professor of Spatial and Visual Cultures am Goldsmiths, University of London

Donnerstag, 16.7.2020, 17 Uhr (CEST)
Rahul Mehrotra, Architekt und Begründer RMA Architects, Mumbai und Boston

Donnerstag, 23.7.2020, 17 Uhr (CEST)
Philippe Rahm, Architekt und Begründer Philippe Rahm architectes, Paris

Donnerstag, 30.7.2020, 17 Uhr (CEST)
Asymptote Architecture (Hani Rashid und Lise Anne Couture)

Donnerstag, 13.8.2020, 17 Uhr (CEST)
Lina Ghotmeh, Architektin und Gründerin von Lina Ghotmeh – Architecture, Paris

Donnerstag, 20.8.2020, 17 Uhr (CEST)
Beatriz Colomina, international tätige Architekturhistorikerin und Theoretikerin

AUGEN AUF – STADTENTDECKER UNTERWEGS!›
29.6.–3.7.2020

täglich 9–17 Uhr
Sommerferienprogramm für Kinder (6–11 Jahre) mit Entdeckungsrundgängen in der Stadt, aber auch Hands-on-Aktivitäten im Museum
Der einwöchige Workshop ludt dazu ein, den Stadtraum aktiv zu entdecken! Wir begaben uns mit unserem Spürnasen-Set auf den Weg durch Basel und untersuchten die Wunderkammer Stadt. Hier waren findige Detektiv*innen gefragt: Geschichten erzählten uns von früheren Zeiten, Rätsel lotsten uns durch die Gassen, Düfte hinterliessen ihre Spuren und auch Tiere und Kakao spielten eine wichtige Rolle bei unseren Streifzügen.
Anmeldung: über den Basler Ferienpass (Veranstaltung 1: Abenteuer Stadt – auf Spurensuche in Basel)

HOMEOFFICE! LEBEN UND ARBEITEN NACH CORONA – EINE CHANCE FÜR DAS GLARNERLAND
21.8.2020

19 Uhr
Organisiert vom Glarner Architekturforum in Zusammenarbeit mit dem S AM Schweizerisches Architekturmuseum und der Wirtschaftsförderung Kanton Glarus
Ort: Güterschuppen Glarus
Die Veranstaltung wurde live auf der Facebook-Seite des S AM übertragen und aufgezeichnet

VORGESTELLT. JUNGE BASLER ARCHITEKTEN
3.9.2020

18 Uhr
Der BSA Basel (Bund Schweizer Architekten) und das S AM Schweizerisches Architekturmuseum lancierten 2014 eine Veranstaltungsreihe, in der junge Architekten aus Basel im Fokus stehen.
Zur Veranstaltung waren drei Büros eingeladen ihre Arbeiten vorzustellen, wobei es weniger um einen Projektbeschrieb, sondern vielmehr um die jeweilige Haltung – also die Vorstellung von Architektur – gehen sollte. Die Veranstaltungsreihe findet jährlich statt. 2020 sind die jungen Basler Architekt*innen Karolina Slawecka, Pawel Krzeminski, Céline Baumann, Christian Weyell, Kai Zipse und Stefan Hörner eingeladen.
Für den BSA Basel leitete Shadi Rahbaran, Vorstand BSA Basel, die Veranstaltung ein.
Moderation: Andreas Kofler, S AM Kurator
Die Veranstaltung wurde live über den S AM YouTube Kanal übertragen.

ASSEMBLE

Das Veranstaltungsprogramm für Architekturpraktikanten von S AM Mitgliedern bietet jährlich bis zu 12 Veranstaltungen an und ermöglicht den Teilnehmenden einen vertieften Einblick in die Schweizer Architekturszene. ‹Assemble› hat sich als eine Plattform für Austausch und Networking etabliert und wird von Vectorworks gesponsert.

15.2.2020
12.45 UHR

«Charlotte Perriand – Inventing a New World», Fondation Louis-Vuitton, Paris
Exkursion mit S AM Direktor Andreas Ruby

14.3.2020
14 UHR

«Kirschlager and Weinlager Nuglar – Village Revivals» zwei innovative Sanierungsprojekte des Lilitt Bollinger Studios in Nuglar. Lillit Bollinger selbst gab bei einer exklusiven Führung durch die beiden Gebäude einen Einblick in ihre Arbeitsweise als junge Architektin auf dem Land.

27.6.2020
18 UHR

«Zoo Basel – Natural Habitats in Artificial Settings» mit Zookurator Adrian Baumeyer
Im Rahmen der Ausstellung "Under the Radar" werden die verborgenen Strategien und Grenzen der Zoogehege beleuchtet.

25.7.2020
10 – 14 UHR

«Infrastructure Space – Exploring the Basel Port by Bike» Fahrradtour entlang des Rheins mit S AM Direktor Andreas Ruby

30.8.2020
13 – 15 UHR

«Architecture for Refugees – A Walking Tour Through Zurich» besonderer Rundgang durch Zürich mit Bence Komlosi (Mitbegründer von Architecture for Refugees) und dem Architekten Dara Rauf

27.9.2020
14 – 15 UHR

«Le Corbusier's Maison Blanche»
Rundgang durch die Villa «Maison Blanche», die der Architekt Le Corbusier in seiner Heimatstadt La Chaux-de-Fonds 1912 für seine Eltern gebaut hat.

18.10.2020
13 – 15 UHR

«Freilichtmuseum Ballenberg – A Hike Through Swiss Architectural History», Führung mit Marion Sauter, Leiterin der Architekturabteilung des Museums

Alle anderen geplanten Führungen und Exkusionen konnten Corona-bedingt leider nicht durchgeführt werden.

BAUKULTURELLE VERMITTLUNG FÜR SCHULEN

Im Juni 2020 wurde durch die Schaffung einer 40%-Stelle ermöglicht, mit dem Aufbau von baukulturellen Vermittlungsangeboten für Kindergärten und Schulen zu beginnen. Wer Baukultur aktiv mitgestalten möchte, braucht Grundlagen, Wissen und Erfahrungen und mit den Vermittlungsangeboten bietet das S AM ein ausserschulisches Gefäss zur kulturellen Teilhabe. Im Zentrum stehen das Erleben mit allen Sinnen und der partizipative Austausch.

«Basel 2050» – Partizipationsprojekt, interaktive Stationen und dialogische Führungen:
Die ersten Vermittlungsprojekte liefen während des Forum Städtebau «Basel 2050». Dem S AM war es ein grosses Anliegen, dass Schüler*innen der Region Basel an diesem Forum partizipieren konnten. Aus diesem Grund konzipierte das S AM mehrere Vermittlungsprojekte bzw. -angebote, die sowohl vor als auch während der Laufzeit von «Basel 2050» stattfanden. Alle Angebote konnten aufgrund der Kooperation mit Städtebau & Architektur des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt gratis angeboten werden.

«Tsuyoshi Tane. Archaeology of the Future» – dialogische Führungen und Workshops:
Ein weiteres reiches Vermittlungsangebot mit dialogischen Führungen und Workshops wurde für die Ausstellung "Tsuyoshi Tane. Archaeology of the Future" konzipiert. Das Angebot wurde von den Schulen sehr gut angenommen. Aufgrund der COVID-19-Situation konnten ab November 2020 nur noch Schulklassen des Kantons Basel-Stadt die Ausstellung besuchen. Geschätzt wurde in dieser Zeit vor allem das Angebot, dialogische Führungen und Workshops auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten buchen zu können.

Für 2021 stehen neue Kooperationsprojekte an wie z. B. eine Kooperation mit den Student*innen der FHNW, Institut Architektur und Gymnasiast*innen des Gymnasiums Bäumlihof während der Wechselausstellung «Access for all».

REAKTIONEN AUS DER PRESSE

PRESSESTIMMEN ZU ‹UNTERM RADAR›

SIMON HEINIGER, WERK, BAUEN + WOHNEN 24.1.2020, RÄUMLICHE AUFKLÄRUNG

«Die Ausstellung Unterm Radar im S AM beleuchtet acht internationale Arbeiten, die verschiedensten Ereignissen und Phänomenen mit den Mitteln der Architektur auf den Grund gehen. Das Team rund um Direktor Andreas Ruby und Kurator Andreas Kofler legt den Fokus dabei auf die Methoden der gezeigten Arbeiten. (...) Das Kuratorenteam greift auf verschiedenste Medien zurück, zeigt Filme und Objekte, präsentiert Modelle, Diagramme und Pläne, legt Bücher auf, sperrt ein und lässt uns zusammenzucken. Unterm Radar ist ungewohnt politisch. Das sei durchaus gewollt, sagt Mitkurator Kofler, denn Architektur sei letzten Endes immer politisch. Er betont aber die neutrale Haltung der Beiträge wobei nüchterne Sachlichkeit nicht Teilnahmslosigkeit bedeutet, im Gegenteil. Eine Meinung müssen wir uns schon selbst bilden. Während der Dauer der Ausstellung finden begleitende Veranstaltungen ausserhalb des Museums statt. Nach Swim City und Dichtelust dürfte auch Unterm Radar ein sehr breites Publikum ansprechen. Eine Ausstellung, die man nicht mal eben besucht, sondern hingeht und mitnimmt!»

ANDRES HERZOG, HOCHPARTERRE, 14.1.2020, AUSGRENZEN

Die Ausstellung ‹Unterm Radar› im Schweizerischen Architekturmuseum in Basel geht unter die Haut - und an die Grenzen der Disziplin. Die beiden Kuratoren Andreas Kofler und Andreas Ruby zeigen eindrücklich, wie Architekten den Raum wie investigative Journalisten untersuchen und Beweismaterial sammeln. Es geht um die Kontrolle über das Territorium, um Konflikte in umkämpften Gebieten, um die Abhängigkeiten der Raumproduktion, die die Forscher und Aktivistinnen mit architektonischen Mitteln sichtbar machen.»

GERHARD MACK, NZZ AM SONNTAG, 2.2.2020, DER KONTROLLIERTE RAUM

«Die Ausstellung ‹Unterm Radar› stellt Ansätze vor, in denen nicht die Bauten im Vordergrund stehen, die Architekten entwerfen, sondern die Recherche, die dem Entwurf vorausgeht und festhält, was oft verborgen bleibt: Eigentümer, Nutzung, Verwaltung und Kontrolle eines Terrains.»

SAVERA KANG, BADISCHE ZEITUNG, 11.9.2020, DIE STADT ALS PROZESS

«(…) In einer Koproduktion des Schweizerischen Architekturmuseum und der Dienststelle Städtebau und Architektur des Basler Bau- und Verkehrsdepartements soll ein Schlaglicht auf die städtebauliche Entwicklung "von gestern, heute, morgen und übermorgen" geworfen werden. Die Frage, die das Forum Städtebau ‹Basel 2050› nicht beantworten, sondern diskutieren möchte, ist: Wie sieht Basel in 30 Jahren aus? (...) Es will keine Ausstellung sein, sondern zeigt diskursive Exponate", wie Museumsdirektor Andreas Ruby sagt. Das Forum lädt ausdrücklich zur Mitsprache ein. Später sollen die Beiträge im Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt in weitere Überlegungen einfließen. (...) Die Ausstellungsmacher haben eigene Ideen, doch um sie soll es nicht gehen - Basel 2050" will keine Lösungen präsentieren, sondern Partizipation fördern und Prozesse abbilden.»

DOMINIQUE SPIRGI, BASELLANDSCHAFTLICHE ZEITUNG, 11.9.2020, DIE STADT: GESTERN, HEUTE UND MORGEN

«Dicht und informativ ist die Übersichtsschau im Schweizerischen Architekturmuseum geworden - eine Ausstellung, die eigentlich gar keine sein will: «Forum Städtebau Basel 2050» dient als Rahmen für eine Diskussionsreihe zur Zukunft der Stadt. (...) Wichtig ist den Ausstellungsund Forumsorganisatoren aus dem Museum und der Dienststelle Städtebau und Architektur des Basler Bau- und Verkehrsdepartements, dass die Bevölkerung an den Diskussionen der Fachleute teilnimmt. Das kann sie an den Veranstaltungen diskursiv tun, aber auch mit schriftlichen Kommentaren auf Post-it-Zetteln. An Themen wird es nicht mangeln, wie zum Beispiel ein Blick auf die im Stadtmodell dicht und hoch überbauten Hafenareale verdeutlicht.»

STEFAN BOSS, PROGRAMM ZEITUNG 1.9.2020, WIE SIEHT BASEL IN 30 JAHREN AUS

«Die Ausstellung im Architekturmuseum ist zusammen mit dem Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt entwickelt worden. Sie will einen Überblick geben über die Stadtentwicklung seit 1960 und einen Ausblick bis ins Jahr 2050. Auf dem Programm stehen auch zahlreiche Podiumsdiskussionen zum öffentlichen Raum, zur trinationalen Region, zu Denkmälern und zu neuen Formen des Zusammenlebens, um nur einige zu nennen. Die Podien richten sich nicht nur an ein Fachpublikum, sondern an eine breite Öffentlichkeit.»

PRESSESTIMMEN ZU ‹TSUYOSHI TANE: ARCHAEOLOGY OF THE FUTURE›

CHRISTOPH DIEFFENBACHER, BASELLANDSCHAFTLICHE ZEITUNG, 11.11.2020, DER SAMMLER UND SUCHER DER ZUKUNFT

«Im Vorraum aufgebaut ist ein Objekt der Dekonstruktion: ein unförmiger Haufen, zusammengedrückt aus Steinen, Röhren, Holzteilen, Metall und anderem Baumaterial, darüber ein knorriges Wurzelstück. Sehen so die Bauten am Ende der Zivilisation aus? Oder ist es vielleicht das Modell eines konkreten Bauprojekts für Basel, das der japanische Architekt Tsuyoshi Tane im Kopf herumträgt? Das Schweizerische Architekturmuseum (S AM) in Basel stellt mit dem Werk des Japaners eine bestimmte Haltung der architektonischen Arbeit vor: das Sammeln und Suchen, bevor überhaupt gebaut wird. So betritt man atelierartige-Räume voller Modelle, Fotos, Videos, Skizzen, Zeichnungen, Notizen, Wandkritzeleien und Fundstücke - ein erster Eindruck, der zunächst verwirrt. Die angesammelten rund 1500 Einzelteile, die sich um die Modelle gruppieren, bilden eher ein chaotisches Durcheinander ab als eine wohlgeordnete Abfolge von architektonischen Entstehungsschritten. Gefragt ist in der Ausstellung also geduldiges Entziffern. Doch klar wird dabei bald auch: Die Materialien, Fotos und Objekte sind alle Zeugnisse einer intensiven Suche nach der gebauten Form. Sie vermitteln anschaulich, wie sich die Ideen und Einfälle des 41- jährigen Architekten entwickeln: meist intuitiv.»

GABRIELE DETTERER, NZZ, 23.11.2020, ARCHITEKTUR ZUR SCHÄRFUNG DES KOLLEKTIVEN GEDÄCHTNISSES!

«Der japanische Architekt Tsuyoshi Tane sammelt Vergangenheit, um Zukunft zu bauen.
Die Biografie eines Ortes baulich sichtbar zu machen und gleichzeitig fortschrittlich die Zukunft zu gestalten, ist eine vielschichtige Intention. So auch das Credo, Vergangenheit zu sammeln, um Zukunft zu bauen. Dafür reichen die Wiederverwertung von Materialien, die eingehende Analyse und das Weiterbauen an der existierenden baulichen Situation allein nicht. Erinnerungen liegen tiefer, und sie wirken nach. (...) Der Entwurfsansatz des Architekten-Archäologen weitet den Blick auf langzeitige, wechselhafte Lebenslinien eines Baugrundes, der Bebauung und von deren Nutzung. Auf dieser Basis konsolidiert er eine Bauweise, die bessere Räume für morgen errichten will. So offenbart die Werkschau im Schweizerischen Architekturmuseum (SAM) in Basel, dass der Architekt nicht buchstäblich im Erdreich nach Schätzen der Vergangenheit gräbt.

«Keeping the memory in place», lautet der Anspruch, der selbst Hochhäuser wie den Wettbewerbsentwurf «Twin Towers» in Hongkong einschliesst. (...) In Basel äussert sich dieses Bedürfnis nach Kontinuität und Dauer in der Debatte um den geplanten Abriss der stadt- und baugeschichtlich bedeutenden Roche-Bauten. Auch vor diesem Hintergrund vermittelt die Schau «Archaeology of the Future» Denkanstösse zu Fragen nach dem Abriss oder dem Weiterbauen und zu möglichen Auswirkungen von Konzeptionen der Zeit und Zeitlichkeit auf eine Stadt und ihre Gesellschaft.»

MIRCO KAEMPF, RADIO X ONLINE-AUSGABE, 25.10.2020, DIE ARCHITEKTUR ALS VERMITTLERIN ZWISCHEN DEN GENERATIONEN

«Neues zu errichten ist für den japanischen Architekten Tsuyoshi Tane ziemlich uninteressant. Viel wichtiger sei es, zu graben, bevor man baut. Nur so werden Orte verstanden, Erinnerungen aufrechterhalten und die Zukunft archäologisch gesichtert. Seine Philosophie und Methodik wird nun erstmals in Europa gezeigt, in einer Einzelausstellung im S AM. (...) Was haben Archäologie und Architektur gemeinsam? Ziemlich viel, wenn man Tsuyoshi Tane danach fragt. Ein Architekt lege genauso Schichten frei und trage das Gedächtnis eines Ortes in die Zukunft. Dig to build! Diese Denkweise macht ihn international ziemlich eigenwillig. So sind auch seine Projekte. Die neue Ausstellung im Schweizerischen Architekturmuseum S AM gibt einen Einblick in seine Methodik und Philosophie. Und man ist sich gar nicht so sicher, ob dies nun eine Kunst oder Architektur Ausstellung ist. Nebst Modell-Entwürfen sieht man Bücherweise Recherchematerial, die stets zu einem Projekt gehören, Bilder und Referenzen und Kommentare bedecken die Wände. Stets mit einem poetischen Zug. Und die Arbeitsweise selber? Habe einen ethnologischen Touch, findet Co Kurator Andreas Kofler.»

DANKSAGUNG UND ORGANISATION

UNSER BESONDERER DANK

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Förderer*innen, Sponsor*innen und Partner*innen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen im 2020 bedanken. Sie alle haben das S AM bei aller Unischerheit 2020 mit Ihrer Unterstützung – ob finanziell, materiell oder ideell – zur Umsetzung und zum Gelingen unserer Ideen beigetragen.

Wir bedanken uns bei:

Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt (Förderer)
Christoph Merian Stiftung (Förderer)

ComputerWorks AG	(Sponsor)
Zumtobel Licht AG	(Sponsor)
sia – Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein	(Partner)
Levante Software GmbH	(Partner)
Gremper AG	(Partner)
Karl Bubenhofer AG	(Partner)
Transhelvetica	(Medienpartner)

DAS S AM SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM DANKT SEINEN MITGLIEDER*INNEN:

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die fortwährende Unterstützung unserer Mitglieder bedanken. Die Beiträge ermöglichen es uns, in jedem Jahr aufs Neue ansprechende und inhaltsstarke Ausstellungen zu konzipieren und lebendige Veranstaltungen zu organisieren. Nur durch diese ideelle und finanzielle Förderung kann das SAM-Team ein vielfältiges Angebot zur Vermittlung von Baukultur realisieren.
Die jährlichen Mitgliedsbeiträge helfen uns, die Zukunft zu sichern – für die Unterstützung im 2020 sind wir ausserordentlich dankbar.

S AM GÖNNER+ 2020

Burckhardt+Partner AG
Diener & Diener Architekten AG
Herzog & de Meuron Ltd

S AM GÖNNER 2020

A. Aegerter & Dr. O. Bosshardt AG
Ackermann Architekt BSA SIA AG
agps architecture ltd.
AmmannArchitetti SA
b+p baurealisation ag
Basler Versicherungen AG
Boltshauser Architekten AG
BUCHNER BRÜNDLER ARCHITEKTEN
Christ & Gantenbein AG
E. Gutzwiler & Cie, Banquiers
E2A Architekten
EGELER LUTZ AG
EM2N
F. Hoffmann-La Roche AG
ffbk Architekten AG
Fischer AG Immobilienmanagement
Graber Pulver Architekten AG
Gremper AG
Huber Straub AG
Itten+Brechbühl AG
Jauslin + Stebler Ingenieure AG
Keramik Laufen AG & Similor AG
Metron Architektur AG
Miele AG
Miller & Maranta AG
Morger Partner Architekten AG
Nissen Wentzlaff Architekten AG

OOS AG
pool Architekten Genossenschaft
Proplaning AG
Rapp Gruppe
Ringier Art & Immobilien AG
SCHMIDT + PARTNER Bauingenieure AG
Schnetzer Puskas Ingenieure AG
Schöpflin Stiftung
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA Sektion Basel
Silvia Gmür Reto Gmür Architekten
vehovar & jauslin
Villa Nova Architekten AG
Vischer Architekten AG
Vitra Design Foundation
Walter Senft Stiftung
werner sutter & co. ag
wh-p Ingenieure AG

DAS S AM BRAUCHT AUCH IHRE UNTERSTÜTZUNG

Ebenfalls danken möchten wir den Professionals und Freunden des S AM Schweizerisches Architekturmuseum.

Unser bisheriger Erfolg motiviert uns, weiterhin ansprechende und lebendige Ausstellungen und Veranstaltungen umzusetzen. Finanzielle Unterstützung – ob gross oder klein – ist daher unerlässlich. Wir freuen uns über Ihr Engagement!

Freund: ab CHF 100 / Jahr
Professional: ab CHF 500 / Jahr
Gönner: ab CHF 2'500 / Jahr
Gönner+: ab CHF 10'000 / Jahr

Unsere Mitglieder*innen geniessen das ganze Jahr freien Eintritt zu allen S AM Ausstellungen und Veranstaltungen, erhalten regelmässig Ausstellungs- und Veranstaltungsinformationen und gestaffelt nach Kategorie weitere Vorzüge.

DER S AM STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2020 zu vier ordentlichen Sitzungen (Corona-bedingt z.T. digital) getroffen. Das S AM Schweizerisches Architekturmuseum ist als Stiftung ein privat getragenes Ausstellungshaus, das in wechselnden Präsentationen Schweizer und internationale Architektur ausstellt. Seit seiner Gründung 1984 konnte sich das Museum dank unterschiedlicher Aktivitäten als eine vielbeachtete kulturelle Institution innerhalb der wachsenden öffentlichen Auseinandersetzung mit Architektur etablieren.

Stiftungsgründer:
Max Alioth (Architekt), Roger Diener (Architekt), Werner Jehle-Schulte Strathaus (Journalist), Timothy O. Nissen-Druey (Architekt), Felix Stalder-Stolz (Architekt)

MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATES

Samuel Schultze: Architekt (Basel), Präsident des Stiftungsrats
Meinrad Morger: Architekt (Basel), Vizepräsident des Stiftungsrats
Dr. Salvatore Aprea: Architekt und Architekturhistoriker, Direktor des Archives de la construction moderne der EPF (Lausanne)
Salome Grisard: Architektin (Zürich), Verwaltungsrätin Hiag Immobilien AG
Céline Guibat: Architektin (Sion/Zürich), Mitglied Jury Schweizer Pavillon an der Architekturbiennale Venedig 2016 und 2018 (Präsidium)
Martin Hug: Advokat, Notar (Basel)
Daniel Niggli: Architekt (Zürich)
Daniel Wiener, MAS Kulturmanager, Journalist BR (Basel)

DAS S AM TEAM

Andreas Ruby, Direktor
Michèle Thüring, Geschäftsführerin (bis 9/2020)
Anne Schmidt-Pollitz, Kaufmännisch Leitung (seit 11/2020)
Valérie Zuber, Administration & Events
Sandra Bachmann, Produktionsleitung
Andreas Kofler, Kurator
Yuma Shinohara, Assistenzkurator
Olivia Jenni, Vermittlung (seit 6/2020)
Elena Fuchs, Kommunikation & Vermittlung

IMPRESSUM

Jahresbericht / S AM
Schweizerisches Architekturmuseum 2020
© S AM Schweizerisches Architekturmuseum

– Redaktion:
Elena Fuchs
– Direktor:
Andreas Ruby
– Kaufmännische Leitung:
Anne Schmidt-Pollitz

S AM Schweizerisches Architekturmuseum
Steinenberg 7
4051 Basel
Schweiz
Tel.: 0041 (0) 61 261 14 13
www.sam-basel.org
info@sam-basel.org

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 11–18 Uhr
Do: 11–20.30 Uhr
Sa, So: 11–17 Uhr

Eintritt:
regulär: CHF 12.–; ermässigt: CHF 8.–
Mitglieder gratis